

In der Betriebszeitung „Lenkrad“ wird der Leistungsvergleich gezielt gefördert

Die Leitung der Parteiorganisation im VE Verkehrskombinat Neubrandenburg nutzt gezielt ihre Betriebszeitung „Lenkrad“ zur öffentlichen Führung des Leistungsvergleichs. Sie geht davon aus, daß sich eine Betriebszeitung, die in jedem Fall auf nur einen Betrieb beziehungsweise ein Kombinat zugeschnitten ist, gut dazu eignet, die besten Leistungen aus dem einen oder anderen Bereich aufzuzeigen und im Betriebskollektiv zu popularisieren. In diesem Zusammenhang bietet die Zeitung die Möglichkeit, sich öffentlich über die Leistungen einzelner Werkstätiger als auch von Brigaden auszutauschen; und mit dem Austausch über die Leistungen erfolgt deren Vergleich.

Standpunkt erarbeitet und diskutiert

Natürlich stellte sich für uns als Parteileitung im Verkehrskombinat konkret die Frage, wie in der Betriebszeitung der Leistungsvergleich öffentlich zu führen ist. Die Parteileitung erarbeitete sich dazu einen Standpunkt, der im Rat der Parteisekretäre des Kombinats diskutiert wurde und mit dem die Kommunisten vertraut gemacht wurden.

Wie grundsätzlich beim Leistungsvergleich sind auch in den Spalten der Betriebszeitung ökonomisch vergleichbare Parameter und Kriterien gleichartiger Kollektive auszuweisen und darzulegen. Dabei muß es auch in einer Betriebszeitung darum gehen, Niveauunterschiede aufzuzeigen, diese zu analysieren und aus der Analyse auf Reserven zur Planerfüllung und gezielten Überbietung, zur Leistungssteigerung und dies schon mit Blick auf die Aufga-

ben und Anforderungen im Jahre 1985 hinzuweisen. Wenn es auch als eine Selbstverständlichkeit erscheint, aber als Parteileitung betonten wir noch einmal, daß die Veröffentlichungen zum Leistungsvergleich insbesondere den qualitativen ökonomischen Kennziffern zu widmen sind. Das Verkehrskombinat Neubrandenburg, das ist beispielsweise zu beachten, verfügt über Grundfonds, die in die Millionen Mark gehen. Die Nutzung der Arbeitszeit, der Umgang mit den den Kollektiven anvertrauten Grundmitteln, auch die Qualität der Arbeit oder die sparsame Verwendung von Rohstoffen lassen sich nach Plus und Minus ausweisen; Bestwerte sind vorhanden und bieten die Möglichkeit des Vergleichs.

Doch darüber zu berichten, darüber zu schreiben, so die Ansicht unserer Parteileitung, kann nur eine Aufgabe der Betriebszeitung bei der öffentlichen Führung des Leistungsvergleichs sein. Hinter guten bzw. noch nicht so guten Leistungen stehen stets Menschen, stehen ihr Einsatz, ihr Wollen und Können. Also heißt es, sie bei der Arbeit, im Wettstreit um hohe Leistungen zu zeigen und zugleich darzulegen, wie, wodurch, auf welchem Wege hohe Leistungen auf Dauer erreicht werden.

Die Parteileitung hat sich genauso darüber verständigt, daß die Tätigkeit der staatlichen Leiter bei der Führung des Leistungsvergleichs in der Betriebszeitung zu popularisieren ist. Sie stehen an der Spitze von Kollektiven und beeinflussen durch ihre Leitungstätigkeit entscheidend die Arbeitsergebnisse und -leistungen in ihren Bereichen.

Unsere Betriebszeitung wird unter diesen Gesichts-

Leserbriefe

gen und der Parteileitung des Patentbetriebes, dem VEB Waschmittelwerk Genthin. Und andererseits durch ein enges Zusammenwirken von SPO und Genossen Eltern einer Klassenstufe. So fanden sich beispielsweise Genossen der SPO und Klassenleiter in Vorbereitung des Schuljahres 1984/85 mit Genossen Eltern, deren Kinder die 8. Klasse besuchen, zu einer Beratung zusammen. Sie tauschten Erfahrungen darüber aus, wie die Jugendlichen auf der Grundlage des Jugendstundenprogramms zielgerichtet auf das Gelöbnis vorbereitet werden können. Den Genossen Eltern der 9. Klassen wurden die wachsenden Anforder-

ungen an die Bildung und an die kommunistische Erziehung, die sich aus der gesellschaftlichen Entwicklung, besonders im Hinblick auf den wissenschaftlich-technischen Fortschritt ergeben, erläutert. In Verbindung damit begründeten Genossen der SPO das Warum der Einführung neuer Lehrpläne, insbesondere auf dem Gebiet der Polytechnik. Diese Arbeitsweise war unter anderem Gegenstand einer Versammlung der SPO mit der Parteigruppe der Elternvertretungen im September dieses Jahres zur Vorbereitung der Elternaktivwahlen. Sie wurde als eine Methode gewertet, um über die Ge-

nossen Eltern mit allen Eltern ins Gespräch zu kommen. Sie ist ein Weg dazu, daß Lehrer und Eltern noch stärker an einem Strang ziehen, um die junge Generation gut auf das Leben in der sozialistischen Gesellschaft vorzubereiten.

Die Leitung der SPO, das ist eine erste Schlußfolgerung aus den Elternaktivwahlen, wird künftig regelmäßiger die Parteigruppe der Elternvertretungen über wichtige politisch-ideologische Aufgaben und Probleme an der Schule informieren.

Marion Jannasch
Parteisekretär

an der Pestalozzi-Oberschule Genthin